

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Gohndorf, Adlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienan, Neudorf, Ortmannsdorf, Rülßen St. Nicola, St. Jacob, St. Michael, Stangendorf, Thurm, Niedermülßen, Kubchnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr 241

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

59. Jahrgang. Sonnabend, den 16. Oktober.

Haupt-Vertriebsort im Amtsgerichtsbezirk

1909.

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtagen nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Abonnementspreis: 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. Stempeln Nummern 10 Pfg. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Buchhandlung Nr. 55, alle Buchhändler, Postämter, sowie die Anträger entgegen. — Zusätze werden bei fünfjährlicher Grundrente mit 10, für einjährige mit 15 Pfg. berechnet. — Abonnementpreis 30 Pfg. — Im amtlichen Teile kostet die postfreie Seite 30 Pfg. — Druck- und Anschlag Nr. 7. — Inseraten-Ansatzes täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. — Telegramm-Adresse: T a g e b l a t t.

Auf Blatt 349 des hiesigen Handelsregisters ist am 14. Oktober 1909 die Firma **Bernhard Günzel in Callenberg** und als ihr Inhaber der Stickerregischäftsinhaber **Oskar Bernhard Günzel in Callenberg** eingetragen worden. Angegebener Geschäftszweig: Stickererei.

Königliches Amtsgericht.

Freibank.

Heute Freitag früh 8 Uhr

Fleischverkauf

frisches Rindfleisch, à Pfd. 35 Pfg.
gebratenes Rindfleisch, à Pfd. 40 Pfg.

Freibankmarken sind von 7/8 Uhr ab in der Polizeiwache zu haben.

Sparkasse Lichtenstein.

Vom 1. Januar 1910 ab tägliche Verzinsung der Einlagen.

Zinssfuß 3 1/2 %.

Einlegerguthaben 9 Millionen Mk.

Reservefonds 524 000 Mk.

Das Wichtigste.

* Zum Besuch des Königs Friedrich August in Schwerin wird von dort gemeldet: König Friedrich August trifft am Montag, den 18. ds. Mts., mittags 12 Uhr 19 Min., am Schweriner Dose ein.

* Der „Barceval 3“ unternahm gestern von Augsburg aus eine Fahrt nach München, von der das Luftschiff abends 5 1/2 Uhr nach Augsburg zurückkehrte.

* Die Reichstagswahl in Koburg ist auf den 22. Oktober festgesetzt worden.

* Im nächsten Sommer wird ein Expeditionschiff mit dem Prinzen Heinrich, Graf Zeppelin und Geheimrat Bergesell nach Spitzbergen gehen, um Vorbereitungen für die deutsche Zeppelin-Bergesell-Polar-Expedition zu treffen.

* Die Demission der beiden tschechischen Minister wird nunmehr als sicher angenommen. Die Tschechen versuchen, die polnischen Minister zur Demission zu bewegen, um das Gesamtministerium zu stürzen.

* Die Bank von England hat den Diskont von 3 Prozent auf 4 Prozent erhöht.

* In den Hauptstädten von 21 Provinzen Chinas werden heute zum ersten Male Stände-Verfassungen aufgestellt.

Zur Hinrichtung Ferrers.

Francisco Ferrer, Leiter der Reformschulen in Barcelona, ist, wie bereits berichtet wurde, als Anführer und Führer der letzten Erhebung in Katalonien von einem Kriegsgericht zum Tode verurteilt und am Mittwoch schon erschossen worden. Nun ist von verschiedenen Seiten behauptet worden, vor dem Kriegsgericht sei ihm nichts bewiesen. Ferrer sei zwar Republikaner, aber keineswegs Anarchist gewesen und habe sich in der kritischen Zeit nicht einmal in Spanien, sondern in England aufgehalten. Englische Notabilitäten und Pariser Universitätsprofessoren unternahm Schritte zugunsten Ferrers, aber ohne Erfolg. Und da sich die Regierung gegen die Begnadigung des Verurteilten aussprach, so war für den König, wenn man die Verhältnisse in Spanien und speziell den Eindruck der blutigen Ereignisse in Katalonien berücksichtigt, die Lage eine sehr schwierige.

Ob Ferrer wirklich so schuldig ist, läßt sich von hier aus nicht beurteilen, jedenfalls aber hat die Hinrichtung in Barcelona, besonders in den romanischen Ländern zu großen Entrüstungskundgebungen geführt. Freilich hört man von einer Kritik der spanischen Presse und von einigen Volkskundgebungen kein Sterbenswort. Denn eine strenge Zensur, die anscheinend auch den Telegraphen überwacht, sorgt dafür, daß kein Ton darüber ins Ausland dringt. In der Tat fehlt außer einigen belanglosen Berichtigungen von offizieller Seite heute jede telegraphische Nachricht aus Spanien. Man ist also völlig darüber im Unklaren, wie sich das spanische Volk zu dieser Affäre verhält. Vielmehr hat die spanische Regierung schon allen Grund, die Zensur so scharf arbeiten zu lassen. Wie man aus den eingegangenen Meldungen

erleicht, gab es in Paris vor der spanischen Botschaft einen regelrechten Straßenkampf, in dem es mehrere Tote und Hunderte von Verwundeten gab. Schließlich begann der von sozialistischer und anarchistischer Seite aufgegebene Vöbel regelrecht zu plündern. Zuerst und zwei andere sozialistische Abgeordnete wurden auf der Straße verprügelt. In Rom und Spezia ist der Generalstreik proklamiert worden. In Triest und anderen Städten streiken die Arbeiter und die Schüler. Zum Wohlstand der spanischen Schiffe wird aufgefordert. Die Erregung hat auch auf Belgien und Südamerika übergegriffen.

In Barcelona platzte eine Bombe, Einzelheiten fehlen noch. Es bereiten sich anscheinend wichtige Ereignisse in Spanien vor, die durch die Hinrichtung wahrscheinlich noch beschleunigt werden.

Deutsches Reich.

Berlin. (Fürst Bülow am Kaiserhof.) Fürst Bülow hat zur Teilnahme an den Hoffestlichkeiten anlässlich des Geburtstages der Kaiserin am 22. Oktober eine Einladung erhalten. Die Einladung bezieht sich in erster Linie auf die Konfirmationsfeier der Prinzessin Viktoria Luise, die am gleichen Tage stattfindet.

(Zu den geänderten Dispositionen der Italienreise des Reichskanzlers) erfährt der römische Korrespondent des „A. T.“, daß der Reichskanzler den König längst in Rom in Kasowitz hatte aufsuchen wollen. Doch hat der König Herrn von Bethmann Hollweg, ihm im November den Besuch in Rom abzusagen. Da dies aus parlamentarischen Gründen nicht möglich ist, verschob der Kanzler die Komreise auf Ende Dezember. An dieser Verschiebung ist also der Reichskanzler völlig unbeteiligt.

(Die Reichstagswahl in Koburg.) Wie ein Telegramm meldet, ist der zweite Gang der Reichstagswahl in Koburg auf den 22. Oktober festgesetzt worden. Die Stichwahl wird zwischen dem national-liberalen Kandidaten Dr. Cuarc und dem Sozialdemokraten Biesch entschieden.

Aus Nah und Fern

Lichtenstein, den 15. Oktober 1909.

* **Sonderbare Heilige.** Wie die „Großstadt-Anstalt“ hin und wieder auch einmal nach Kleinstädten hinweht, davon können wir jetzt in Lichtenstein erzählen. Lebten da hier, angeblich mit Bekleidungsarbeiten für die Heilsarmee beschäftigt, seit dem 2. Oktober in einem Hause am Leichplatz einträchtig und mit „frommen Beten“ die bekannte Bühnenkünstlerin Hedwig Wangel, geb. Simon, verehel. Stobernack, die bekanntlich vor kurzem ihre Stellung beim Deutschen Theater in Berlin ausgab und zur Heilsarmee übertrat mit ihrem Dienstmädchen und einem „Evangelisten“ Karl Bernhard Weß. Dieser Letztere soll allein schon an dem seltsamen Schritt der außerordentlich befähigten Charakterdarstellerin sein und auch daran, daß diese ihren Gatten Paul Stobernack, der, wie verlautet, als Russe an der Berliner Oper tätig ist, verließ

Bekanntmachung.

die Einführung des Nachturlaubenschlusses in Lichtenstein und Callenberg betreffend.

Gemäß § 2 Absatz 1 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 25. Januar 1902 (Reichsgesetzblatt Seite 28) ist von dem Unterzeichneten eine Liste sämtlicher Inhaber aller offenen Verkaufsstellen in Lichtenstein und Callenberg aufgestellt und darin ersichtlich gemacht worden, welche Geschäftsinhaber den Antrag auf Abstimmung über die Einführung des allgemeinen Nachturlaubenschlusses gestellt haben. Die Liste liegt zwei Wochen lang und zwar vom 16. bis einschließlich zum 29. Oktober dieses Jahres werktags während der Geschäftsstunden auf dem hiesigen Rathause (Polizeiregistratur) zur Einsichtnahme für die beteiligten Geschäftsinhaber aus. Etwasige Widersprüche gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste sind bis zum Ablauf der angegebenen Frist bei genannter Amtsstelle schriftlich oder mündlich zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist, also nach dem 29. Oktober dieses Jahres nachmittags 6 Uhr eingehenden Widersprüche bleiben unberücksichtigt. Lichtenstein, den 15. Oktober 1909.

Der Kommissar: Bürgermeister Stedner.

und mit ihm die Exkursion nach Lichtenstein unternahm. S., ein ehemaliger Photograph, in Erfurt geboren und etwa 24 Jahre alt, der sich hier als Offizier der Heilsarmee ausgab, scheint einen großen Einfluß auf sein Opfer gehabt zu haben, anscheinend wollte er die ca. 34jährige Frau zur Eheführung veranlassen und dann ihr Geld, das sie sich aus dem hohen Wagen erspart hatte, erbeuteten. Er wird bereits als Betrugschwindler und Betrüger gesucht, daher erschien gestern der Kriminalbeamte Hartmann aus Berlin mit dem Vater der Entlaufenen, den Russischen Verlagsbuchhändler Simon, der anscheinend durch eine geflogene Korrespondenz auf den Aufenthalt seiner Tochter aufmerksam geworden war, in Lichtenstein, um dem „Stilleben“ ein Ende zu machen. Weß wurde auf Veranlassung des Kriminalisten von der hiesigen Polizei verhaftet und heute vormittags 9,48 Uhr nach Berlin übergeführt. Im gleichen Zuge fuhr auch die Wangel, die sich noch nicht mit ihrem Vater ausgesöhnt hat; sie wird am Ende nach ihrem Eintreffen in der Reichshauptstadt in eine Nervenklinik anhaft gebracht, um sie von ihren tollen Extravaganzen zu kurieren. Wie die „Heilsarmeeerfolge“ des seltsamen Paars hier gewesen sind, wissen wir nicht, aber jedenfalls hat nun die genannte Bühnenkünstlerin, die so oft in ihren Rollen den Theaterbesuchern die Wirklichkeit vortäuschte, nun einen wirklichen Großstadt-Roman erlebt. Uebrigens hatten wir vor kurzem das Bildnis der Schauspielerin in unserem Schaufenster ausgestellt.

* **Vortrag.** Auf den heute abend im „Goldnen Saal“ veranstalteten 1. öffentlichen Vortrag, in dem Herr Dr. Wegener-Berlin über „Der Kampf um den Nord- und Südpol“ spricht, weisen wir nochmals dem Zahlreicher Besuch ist infolge des interessanten Themas, das noch durch Lichtbilder erläutert wird, sicher zu erwarten.

* **Kontroll-Verfassungen.** Die diesjährigen Herbst-Kontroll-Verfassungen des Bezirksamtbezirks Lichtenstein finden am 5. November im neuen Schützenhause wie folgt statt: Reservisten, die in den Jahren 1902 und 1903 in den Dienst getreten oder in diese Jahresklassen zurückversetzt sind vormittags 9 Uhr; Reservisten, die in den Jahren 1904 und 1905 in den Dienst getreten oder in diese Jahresklassen zurückversetzt sind, vormittags 11 Uhr, Jahrgang 1904 laubere Aufbegehren ansehen, da Aufnahmeprüfung stattfindet; Reservisten, die in den Jahren 1906, 1907 und 1908 in den Dienst getreten oder in diese Jahresklassen zurückversetzt sind, die zur Disposition der Truppenanteile und die zur Disposition der Ersatz-Belehrten Entlassenen, nachmittags 12 Uhr. Eine persönliche Beorderung zu den Kontroll-Verfassungen findet nicht statt. Etwasige Befreiungsanträge, die bis spätestens 5 Tage vor Beginn der betreffenden Kontrollversammlung bei dem Haupt-Wehramt eingegangen sein müssen, finden nur auf Grund einer befähigten behördlichen Bescheinigung in dringenden Fällen Berücksichtigung.

ose
traße.
ler

leicht eingo
einfachsten bis
n Rahmen bei
Pils,
erei.

Erfolge hat



ers

Pomade

ersuchen über

errungen. Der

il wird schon

in normal, in

keit sich der

rrbart. Miß-

al Viele Dank-

eg. Fl. & Ml.,-

r bei Curt

erie & Kreuz

bleumglüh-

tbrenner

xonia

und 18"

ohne Hebel-

ung bewährt

u. billigstes

0-90 Wor-

pro Stunde

Pfg. Geben

sch dem An-

Glücklich u.

bei einfach-

ndl. dauernd

ohn,

ge,

Gelee

einzelnen

e lss,

art.

auen

reinehaut

erweichend

en, wachen

Seife

Radebeul.

st.

st. Klein,

Welsch.

gs-

is

Bereins

g von

dt.

lager

brillanten

u. Hand-

gevoll

erhold.

ein

Lichten-

enberg

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.

l. Str.